

Eine Feuerwehrsternfahrt zum Kanderner Jubiläum

Ihren 150. Geburtstag wird die Freiwillige Feuerwehr Kandern in diesem Jahr mit einem dreitägigen Fest feiern. Das Jubiläumsfest steigt vom 14. bis zum 16. Juli. Schon jetzt ist die Organisation in vollem Gange. Wie der Kommandant der Kanderner Stadtabteilung der Feuerwehr, Maik Lenke, sagte, soll das Feuerwehrjubiläum auf dem Bahnhofsparkplatz gefeiert werden. Dort ist genügend Platz vorhanden, um ein großes Festzelt aufzustellen. Zudem habe man von der Kandertalbahn die Zusage, dass das Festgelände auch auf deren Gelände ausgedehnt werden kann. Unter anderem soll dort eine Kaffeeestube aufgebaut werden.

Auch das Programm steht bereits soweit fest. Am Samstag, 14. Juli, findet eine Feuerwehrrallye statt, bei der Wehren im Umland dazu aufgefordert sind, mit alten, aber auch neuen Feuerwehrfahrzeugen an einer Sternfahrt nach Kandern teilzunehmen. Am Abend findet eine Party mit dem Radiosender Baden.fm statt. Der Sonntag, 15. Juli, beginnt mit einem Festgottesdienst und einem Frühschoppenkonzert. Mittags werden drei Übungen aus 150 Jahren Feuerwehrgeschichte gezeigt. Zudem wird ein Handdruckspritzen-Wettbewerb für Feuerwehren aus dem Landkreis angeboten. Am Sonntagabend findet dann der offizielle Teil des Jubiläums statt. Dabei möchte man von 18 Uhr an mit geladenen Gästen auf die 150 Jahre der Abteilung zurückblicken.

Der Montag steht im Zeichen der älteren Generation. Er wird von der Altersabteilung gestaltet. Nach einem Handwerkeressen sind mehrere Persönlichkeiten, wie das "Breite Liesele" geladen, die auf der Bühne lustige Geschichten erzählen werden. Das ganze Wochenende wird von diversen Spielmannszügen, Musiken und Gesangsvereinen begleitet. Mehrere Kanderner Vereine haben der Wehr ihre Hilfe zugesagt. "Wir werden nun jeden Monat eine Sitzung abhalten, dabei müssen noch die genauen Details besprochen werden", blickt Maik Lenke noch auf jede Menge Arbeit, die vor den Organisatoren liegt: "Wir hoffen, dass alle mitziehen und wir gemeinsam ein tolles Fest auf die Beine stellen. Bürgermeister Bernhard Winterhalter hat uns ebenfalls seine volle Unterstützung angeboten".